



© RICHTER
MUSIKOWSKI

01 Vorplätze

Zwei große Vorplätze gliedern den Freiraum rund um das Futurium. Sie führen zu den beiden Haupteingängen. Diese werden von bis zu 18m auskragenden Vordächern überspannt. Geschützt und dennoch im Freien entsteht so ein öffentlicher Aufenthaltsort. Ein Punktmuster überzieht die komplette Platzfläche und gibt dem Platz einen eigenen Charakter. Innerhalb des Musters sind spielerisch Sitzmöglichkeiten, Durchwegungen aber auch Ruhezonen angeordnet.

02 Das Foyer

Das Foyer im Erdgeschoss verbindet die Haupteingänge sowie alle wichtigen Wege und Funktionen des Hauses. Es dient als zentraler Ort der Zusammenkunft und des Austauschs. Hier finden die Besucher künftig alle wichtigen Servicefunktionen für den Ausstellungs- und den Veranstaltungsbetrieb, wie die zentrale Information, die Garderobe, die Toiletten, die Gastronomie und den Shop.

03 Veranstaltungsforum

Mit mobilen Trennwänden und intelligent agierender Haustechnik können die Veranstaltungsflächen im Erdgeschoss des Hauses von 50 bis zu 670 qm unterschiedlich konfiguriert werden. Ausgestattet mit Tageslicht, hellen, akustisch aktiven Oberflächen, einer Vielzahl von ausfahrbaren Projektionsmedien und vollständiger barrierefreier Gestaltung bieten sie Raum zur Verständigung über die Welt von morgen.

04 Futurium Lab

Die Ausstellungsfläche im Untergeschoss inszeniert sich als ein unterirdisches Labor mit einer Gesamtfläche von 600 qm. Dunkel eingefärbter Sichtbeton, schwarzer Gussasphaltpoden und ein Deckenraster aus 126 Leuchtschirmen verleihen diesem 6 m hohen Raum unterhalb des Spreepegels eine ganz besondere Atmosphäre.

05 Die Ausstellung im OG

Über die zentrale Treppe oder über den Besucheraufzug gelangt man in den Ausstellungsbereich im Obergeschoss. Dieser ist als eine zusammenhängende Fläche mit einer Größe von rund 3000 qm konzipiert. Die Ausstellung wird in drei große Denkräume gegliedert sein, die sich mit drei zentralen Zukunftsdimensionen beschäftigen: unserem künftigen Verhältnis zur Technik, zur Natur und zu uns selbst.

06 Galerie

Die Galerien sind stützenfrei vom Dachtragwerk abgehängte Kommunikationsebenen. Durch ihre erhöhte Lage und die großformatigen seitlichen Verglasungen bieten sie reizvolle Blickbezüge in die Ausstellungsbereiche und Außenräume.

07 Panoramafenster

Zwei große Glasflächen – im Süden 8x28 m, im Norden 11x28 m groß - bieten spektakuläre Ausblicke und stellen die ausgestellten Denkräume in Kontext zum gegenwärtigen Stadtraum.

08 Energiespeicher

Im Futurium wird an zentraler Stelle des Hauses ein neuartiger Hybrid-Energiespeicher eingesetzt. Dieser macht die Wärmeenergie der Sonne und hausinterne Energiegewinne für den Betrieb des Gebäudes nutzbar. Er erreicht durch die Verbindung des latenten Phasenwechselmaterials Paraffin mit dem sensiblen Speichermedium Wasser die achtfache Kapazität von herkömmlichen Wasserspeichern.

09 Skywalk

Der öffentlich zugängliche Skywalk auf dem Dach ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Aufzug erreichbar. Er bietet den Besuchern des Hauses spektakuläre Ausblicke auf den Berliner Stadthorizont von der Reichstagskuppel bis zum Fernsehturm. Im Süden sind das Bundeskanzleramt und der Spreebogen in Sichtweite, im Norden richtet sich der Blick auf das Charitégelände und den Berliner Hauptbahnhof.